



3. August 2009 | Region Graz | Kultur | Seite 42

Furor und Innigkeit

Paul Gulda und Erich Oskar Huetter im Duo.

REIN. Ist man auch kein unbedingter Freund von Konzerttiteln – „Gefühlsstürme“ passten punktgenau: Wie der Grazer Cellist Erich Oskar Huetter und der Wiener Pianist Paul Gulda im Rahmen des „Steirischen Kammermusikfestivals“ das übervolle Reiner Sommerrefektorium mit den Cello-Sonaten von Brahms beglückten, hielt großen Vergleich stand.

Trotz des spröde klingenden Bösendorfer-Flügels ließen die beiden Interpreten nicht nur Furor aufblitzen, sondern verströmten immer wieder auch berührende Innigkeit. Zur Einstimmung aufs dann heftig akklamierte Feuerwerk spielte Gulda zwei A-Dur-Intermezzi aus op.118. **WALTHER NEUMANN**

Nächste Veranstaltung: 8. August, 19.30 Uhr, Dreifaltigkeitskirche. Johann Sebastian Bachs „Goldberg-Variationen“ in einer Fassung für zwei Gitarren.